

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 51

Artikel: Kinder spielen Märchen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649682>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinder spielen Märchen

Die sy grollt am
Preiselbeere die wyssse
Tuschli zue u dermit
hei wille grollt putze

nach dem Märchen: „Der Hansi im Heitiwald“
von Elsa Beskow und Mathilde Reinhard



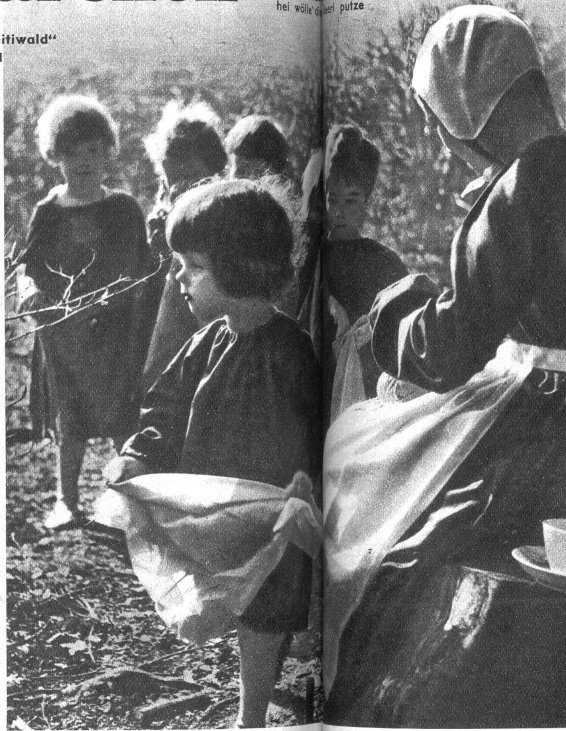
← Der Hansi het der Mamma zum Geburtst-
tag welle ga Heiti u Preiselbeeri sueche.
Aber er het im Wald keis einzigs Beeri
chönne finde. Du isch er uf ene-n-ab-
gsagete Baum gsässe u het grüseli afa
briege. Undereinischt steit es Zwärgli
vor ihm u seit mit emene fyne Stimmi:
Briegg du nid. I bi der Chüning vom Heiti-
wald un i will dir hülfe. Aber zersch muss
i di verwandle, dass du so chly wirsch
wie-n-ig. Und fluggs het er ne mit sym
Zouberstab agrüert, u der Hansi isch
o-n-es Zwärgli gsi



Wald sy si im Heitiwald gsi. Der
Hansi het a d'Stude-n-ufe gluegt u
et grüeft: „E lue, da hange ja blai
Dapfel!“ Der Zwärg het müsse
ache u het gseit: „Nei, Hans, das
y Heiti.“ Druf abe hei sibe luschi-
gl Buebe schnäll am Hansi es
Chörbli gfüllt u sy mit em zum Preis-
elbeermüetterli gange

Vo der Hansi ihne het gseit gha,
was är möcht, het d'Mueter zu de
feiteli gseit: „Ganget däm brave
uebli i sys Chörbeli ga Preiselbeeri
bläse!“ Ganz glänzig hei di Beeri
ür e Hansli müsse sy

Rechts: Na där Arbeit hei alli fröh-
lech zäme gschpielt. Die blaue
Gloggeblueme hei alli zum Preisel-
beerischmouss yglade. Si sy i ds
Miesch gsässe, un üse Hansi hets no
nie so guet dunkt. Aber er het sy
Mamma nid vergässe. Är het gwüsst,
das er nid lang darf furtblybe. Drum
het er gseit, er muss jetz hei



Mit grossem Yfer het si die rote Beeri
putzt, wil se d'Mueter z'morndrich het
welle-n-im Honig choche

Gly druf sy alli Chindli
ygschläfe

U wo der Hansi wider erwachtet isch, sitzt er grad so gross wie
vorhär uf däm abgsagete Baum u luegt verschuonet uf syni volle
Chörbli, un es dunkt ne, er heig das alles troumet. Voll Fröid isch
er heigschprunge (Photos H. Steiner)

